

Modul Geschichte 2020

Das Modul

Informationsheft für Erstis oder
andere verwirrte Studis



Römischer Denar

Gültig für Studienanfänger:innen ab Wintersemester 2020/21

Inhaltsverzeichnis

Glossar	3
Willkommen an der Uni	6
Die Fachschaft Geschichte	6
Stundenplan und Anmeldeverfahren	6
Veranstaltungsformen	12
Prüfungsformen und –arten	13
Der Zweifach-Bachelor	14
Der Bachelor HRSGe	18
Sprachnachweise im Studium	21
Allgemeine Studien	22
Master of Arts	23
Campusplan	25
Master Ed. Gym/Ges und HRSGe	27
Hochschulpolitik	28
Kneipenführer	31
Exkursionen	32

Glossar

AG	<i>Alte Geschichte.</i>
AStA	<i>Allgemeiner Studierendenausschuss:</i> Er ist das ausführende Organ der Studierendenschaft.
B.A.	<i>Bachelor of Arts:</i> erster akademischer Grad. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.
Bib	<i>Bibliothek:</i> Meint meist die Fachbibliothek eines Seminars.
CMS	<i>Campus-Management-System:</i> Nachfolgeprogramm von → HISLSF und → QISPOS.
CP	Siehe → ECTS.
c.t.	<i>Cum tempore:</i> „akademisches Viertel“. Veranstaltungen beginnen 15 Minuten später als im Vorlesungsverzeichnis angegeben. c.t. wird meistens nicht angegeben, sodass meist davon ausgegangen werden kann, dass Veranstaltungen um c.t. beginnen.
ECTS	<i>European Credit and Accumulation Transfer System:</i> System, nach dem Leistungspunkte vergeben werden. Ein Punkt entspricht einem Workload von 30 Stunden.
F-Haus	<i>Fürstenberghaus:</i> Der Sitz der Lehrereinheit Geschichte am Domplatz 20-22
FS	<i>Fachschaft:</i> Streng genommen die Gesamtheit aller Student:innen eines Faches, die zur Wahl der → FSV berechtigt sind. Umgangssprachlich ist hier der → FSR gemeint
FK	<i>Fachschaftenkonferenz:</i> regelmäßiges Treffen von Vertreter:innen der Fachschaftsräte
FSR	<i>Fachschaftsrat:</i> Dieser ist das ausführende Organ der Fachschaft und somit die aktive studentische Interessensvertretung eines Faches.
FSV	<i>Fachschaftsvertretung:</i> Sie ist das Gremium, dessen Mitglieder durch jährlich stattfindende Wahl durch die Student:innen bestimmt werden. Die FSV ernennt und kontrolliert den → FSR
FNZ	<i>Frühe Neuzeit.</i>
F 33	<i>Der Raum der Wünsche:</i> Dieser kann jedoch von denen gefunden werden, die wissen, wo er ist. Im EG des → F-Hauses. Wenn du vor der Bib des → HistSem stehst, linker Eingang, erste Tür links.
HISLSF	Online-Vorlesungsverzeichnis der Firma HiS.
His(t)Sem	<i>Historisches Seminar.</i>
HSG	<i>Hochschulgesetz:</i> Meint hier speziell das HSG des Landes NRW.

Glossar

KaBu	<i>Kakaobunker</i> . Bistro im F-Haus und eine der wichtigsten Quellen, die Studentinnen mit Nahrung versorgt. Pommes aus dem KaBu haben mittlerweile sogar ihre eigene Fanpage auf Instagram.
KuSeTi	<i>Kultursementicket</i> : Hier bekommt ihr tolle Vergünstigungen., u.a. günstigeren Eintritt in das Wolfgang-Borchert-Theater und GOP, sowie Freikarten für die Städtischen Bühnen, Preußen Münster, die WWU Baskets etc.
KVV	<i>Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis</i> : Hier werden die Lehrveranstaltungen eines Faches für ein neues Semester aufgelistet. In Fach Geschichte ist das KVV durch den Modulvorspann ersetzt worden und auf der Homepage des → HistSem einsehbar.
LABG	<i>Lehrerausbildungsgesetz</i> (sic!): enthält Bestimmungen für das Lehramtsstudium
LP	Siehe → ECTS.
M.A.	<i>Master of Arts</i> : Vier Semester Regelstudienzeit und der „übliche“ Abschluss für alle, die Geschichte fachwissenschaftlich studieren.
M.Ed.	<i>Master of Education</i> : Vier Semester Regelstudienzeit, berechtigt zum Eintritt in das Lehramtsreferendariat.
NN/NUN	<i>Neuere und Neueste Geschichte</i> .
PO	<i>Prüfungsordnung</i> : Sollten alle für ihre Fächer mindestens einmal gelesen haben. Hier werden Studieninhalte, Prüfungsformen, Prüfungsleistungen, Studienleistungen, etc. festgelegt. Wenn ihr eine Frage zum Studium habt: Hier findet ihr meistens die Antwort.
PS	<i>Proseminar</i> . Ihr werdet es lieben!
QISPOS	Online Prüfungssystem: Hier werden Prüfungen angemeldet und Noten eingetragen. Wird in den nächsten Jahren von → CMS abgelöst.
SeTi	<i>Semesterticket</i> . Hiermit könnt ihr den gesamten Nahverkehr in NRW nutzen, aber auch einige Stationen in angrenzenden (Bundes-)Ländern. Genauere Infos gibt's auf der Homepage des → AStA, der für das sensationelle SeTi und → KuSeTi zuständig ist.
SLCS	<i>StudentLifeCircleSystem</i> . Ein weiteres Nachfolgeprogramm von HISLSF und QISPOS. Hier werden künftig alle erbrachten Leistungen der Student:innen dargestellt.

Glossar

StuPa	<i>Studierendenparlament.</i> Wird einmal jährlich von den Studierenden gewählt. Ein wichtiges studentisches Gremium innerhalb der Hochschulpolitik. Meistens gut, manchmal heiße Luft.
s.t.	<i>Sine tempore:</i> Das Gegenteil von c.t. Hier beginnen die Veranstaltungen pünktlich, ohne akademisches Viertel.
SWS	<i>Semesterwochenstunden.</i> 2 SWS bedeutet z.B., dass die Veranstaltung während der Vorlesungszeit (etwa 13 Wochen) jede Woche zwei Stunden in Anspruch nimmt.
ULB	<i>Universitäts- und Landesbibliothek:</i> Diese versorgt euch in der Hauptstelle und den Fachbereichsbibliotheken mit Lektüre für das Studium. Sie stellt insgesamt über 6.000.000 Werke digital und/oder als Print zur Verfügung.
VL	<i>Vorlesung</i> wird von einer hochschullehrenden Person gehalten und vermittelt Überblickswissen zu bestimmten Themen, z.B. einer Epoche.
WWU	<i>Westfälische Wilhelms-Universität.</i>
ZFB	<i>Zwei-Fach-Bachelor.</i>
ZfL	<i>Zentrum für Lehrerbildung</i> (sic!): Koordiniert das Lehramtsstudium, also die (Fach-)Didaktik und vor allem die Praxisphasen.
ZSB	<i>Zentrale Studienberatung:</i> Ein Besuch dieser Institution wird möglicherweise nach Inkrafttreten des neuen → HSG Pflicht. Davon unabhängig gibt es dort neben Studienberatung auch weitere Angebote, zum Beispiel psychologische Beratung

Willkommen an der Uni!

Liebe Erstis!

Ihr haltet es in den Händen – Euer Modul! In den wahrscheinlich verwirrenden ersten Tagen eures Studiums soll es euch als Wegweiser dienen, sodass ihr dieses nicht so schnell aus der Hand legen wollt. Auf den folgenden Seiten erklären wir euch alles, was euch jetzt beschäftigen wird: Module, Veranstaltungstypen, Stundenpläne, das nötige Vokabular, usw... Und natürlich geben wir euch einen kleinen Einstieg in Münsters Nachtleben. Darüber hinaus soll euch das Modul einen Einblick geben in Hochschulpolitik, Hochschulgruppen und vieles mehr. Sollten danach noch Fragen offen sein, steht euch die Fachschaft mit Rat und Tat zur Seite! Wir laden euch herzlich zu unseren verschiedenen Angeboten in der O-Woche ein.

Eure Fachschaft



Fürstenberghaus, Ansicht Pferdegasse

Die Fachschaft Geschichte

Ist die Interessenvertretung aller Geschichtsstudierenden an der Uni Münster. Wir sind Studierende verschiedener Semester, die es sich zur Aufgabe gemacht haben euch durch euer Studium beratend und hochschulpolitisch zu begleiten. Besonders zu Studienbeginn bieten wir euch in der Orientierungswoche sowohl Einführungen, intensive Beratungen, als auch ein geselliges Rahmenprogramm, bei dem ihr eure Kommiliton:innen kennenlernen könnt. Bei den fast 800 Erstis ist das eine Menge Arbeit! Aber auch Fortgeschrittene beraten wir. Besonders verlockend ist unser Archiv an Hausarbeiten und Altklausuren. Neben der Servicearbeit sind wir aber auch hochschulpolitisch tätig. Wir sind an der Studierendenschaft der Universität integriert, d.h. wir gehören wie mehr als 40 andere Fachschaften der Fachschaftenkonferenz an, die dem AStA, dem Allgemeinen Studierendenausschuss, angegliedert ist. Von hier aus gestalten wir die Hochschulpolitik aktiv mit.

Party

Natürlich lassen wir uns eigentlich die Feierei nicht nehmen und organisieren deswegen jedes Semester eine Party. Du willst also die ganze Nacht mit allen Leuten, die du kennst oder nicht kennst tanzen und feiern? Super, dann folge uns auf Instagram und komm zu unseren legendären Partys. Da dieses Semester für uns alle wegen Corona eine Herausforderung ist, gibt es die nächste Party vermutlich erst wieder in einem Jahr.

Sommerfest

Ab und zu wird es auch in Münster mal warm und das nutzen wir aus. Um euch mal ein kleines Püschchen vom Unistress zu ermöglichen und euch die Hitze ein wenig angenehmer zu machen, veranstalten wir jedes Jahr ein Sommerfest. Hier versorgen wir euch gegen eine kleine Spende mit kühlen Getränken, Grillgut und ein wenig Hintergrundmusik. Zudem bekommt ihr hier die Gelegenheit mit euren Kommiliton:innen ausgiebig zu quatschen und auch mit euren Dozierenden mal außerhalb der Seminare und Übungen ins Gespräch zu kommen.

Stundenplan und Anmeldung

Proseminar? Module? QISPOS? HISLSF? In den ersten Tagen werdet ihr mit vielen neuen Begriffen konfrontiert. Diese Anleitung soll euch – Schritt für Schritt – dabei helfen, nicht den Überblick zu verlieren.

Schritt 1: Obligatorische Einführungsveranstaltung

Die obligatorische Einführungsveranstaltung findet 2020 an mehreren Terminen in der O-Woche statt. Die genaue Zeit und den Ort habt ihr per E-Mail von der Geschäftsführung bekommen. In dieser verpflichtenden Einführungsveranstaltung werden euch nochmals die Eckpfeiler des Geschichtsstudiums erläutert und ihr werdet in eine der drei Epochen (Alte Geschichte, Mittelalter oder Neuere und Neueste Geschichte) zugeteilt. Dabei ist es egal mit welcher Epoche ihr beginnt! Ihr müsst nicht „chronologisch“ (also Antike → Mittelalter → Neuere und Neueste Geschichte) studieren. **Erst nach dieser Veranstaltung könnt ihr euer Proseminar in der zugeteilten Epoche wählen! Die Teilnahme an der Veranstaltung ist zwingend erforderlich, um das Geschichtsstudium aufnehmen zu können!**

Die Veranstaltung wird von der Geschäftsführung des Historischen Seminars durchgeführt. Die Fachschaft hat also keinen Einfluss auf die Epochenverteilung!

Diese Epochenverteilung gibt es nur in eurem ersten Semester. Ab dem zweiten könnt ihr euch frei für eure nächste Epoche entscheiden und mit Schritt 2 dieser Anleitung beginnen.

Hinweis: Es kann durchaus passieren, dass sich der Zeitpunkt der Einführungsveranstaltung mit anderen Terminen (z. B. aus eurem Zweitfach) überschneidet. Geratet nicht in Panik! In einem solchen Ausnahmefall geht ihr direkt zur Geschäftsführung des Historischen Seminars und werdet dann dort einer Epoche zugeteilt.

Schritt 2: Veranstaltungen wählen

a) Pflichtmodule

Die Pflichtmodule teilen sich auf in eine Einführungsvorlesung in die Epoche und ein Proseminar (siehe Kapitel „Der Zwei-Fach-Bachelor“). Grundsätzlich muss man sich zu Vorlesungen nicht anmelden, sondern man geht einfach hin.

Die Wahl des Proseminars erfolgt über das HISLSF. Dort gebt ihr von 02. bis 05.11., 12 Uhr mittags drei Seminarwünsche an, die Reihenfolge der Wünsche stellt auch eine Priorisierung dar. Welche Proseminare für eure Epoche angeboten werdet, erfahrt ihr unter zur Hilfenahme des Modulvorspanns auf der Seite des Historischen Seminars (<https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/aktuellelehrveranstaltung.html> / Internetseite Historisches Seminar → Veranstaltungen → Lehrveranstaltungen).

Unter den entsprechenden Reitern findet ihr alle wählbaren Proseminare in diesem Semester und dieser Epoche. Über die Verlinkung der Veranstaltungsnummer gelangt ihr zur Seite des HISLSF. Dort sind die Seminarinhalte detailliert beschrieben.

Inhaltsübersicht

- ⊙ Einführung Alte Geschichte | ⊙ Einführung Mittelalterliche Geschichte | ⊙ Einführung Neuere Geschichte |
- ⊙ Ergänzung Alte Geschichte | ⊙ Ergänzung Mittelalterliche Geschichte | ⊙ Ergänzung Neuere Geschichte |
- ⊙ Lektüre | ⊙ Historische Grundwissenschaften |
- ⊙ Vertiefung Alte Geschichte: Griechische Geschichte | ⊙ Vertiefung Alte Geschichte: Römische Geschichte | ⊙ Vertiefung Mittelalterliche Geschichte |
- ⊙ Vertiefung Frühe Neuzeit | ⊙ Vertiefung Stadtgeschichte | ⊙ Vertiefung Sozialgeschichte |
- ⊙ Vertiefung Geschichte des 19./20. Jahrhunderts | ⊙ Vertiefung Neuzeit: Auereuropäische Geschichte
- ⊙ Einführung Geschichtskultur | ⊙ Einführung Geschichtsdidaktik 2-Fach BA | ⊙ Einführung Geschichtsdidaktik HRSGe

Einführung Alte Geschichte

Typ	Dozent*in	Titel	Zeit	HisLSF & Veranstaltungsnr.
Vorlesung	Prof. Dr. Klaus Zimmermann	Einführung in das Studium der Alten Geschichte	Mo 12-14	⊙ 082196
Proseminar	Matthias Sandberg	Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Konstantinonnel - Von	Di 16-18 Do 16-18	⊙ 082153

Abbildung 1: Modulvorspann

Normalerweise funktioniert das Wahlverfahren folgendermaßen: Die Wahlzettel und -urnen finden sich bei der Bibliotheksaufsicht. Jede Epoche hat ihre eigenen Wahlzettel. Im Modulvorspann sucht ihr euch nun drei Proseminare für eure Epoche heraus, die euch sowohl interessieren als auch zeitlich in euren Stundenplan passen. Berücksichtigt dabei auch euer Zweitfach! Die vollständig ausgefüllten Wahlzettel werft ihr dann in die entsprechende Wahlurne. Es gibt eine für die Antike und eine für Mittelalter + neuere Geschichte. Die Ergebnisse werden am Ende der Wahlperiode am Schwarzen Brett im Untergeschoss des F-Hauses (für Mittelalter und neuere Geschichte) bzw. für die Antike im 1. OG sowie auf der Internetseite des Historischen Seminars (→ Veranstaltungen → Proseminarverteilung) bekannt gegeben. Auch hier gilt: Die Verteilung auf die Proseminare erfolgt durch die Geschäftsführung des Historischen Seminars. Die Fachschaft hat keinen Einfluss darauf, welches der drei Proseminare man bekommt!

Aber: Durch Corona ist alles anders, das Wahlverfahren läuft dieses Jahr über HISLSF ab, genauere Informationen habt ihr per Mail von der Geschäftsführung des Historischen Seminars erhalten.

Beispiel für Normalzeiten: L'André Musterstudent bekam bei der obligatorischen Einführungsveranstaltung einen Platz in der Neueren Geschichte. Daraufhin besorgt er sich bei der Bibliotheksaufsicht einen entsprechenden Wahlzettel und sucht sich im Modulvorspann/HISLSF drei interessante Proseminare heraus. Dabei achtet er auch darauf, dass ALLE Proseminare zeitlich in seinen Stundenplan passen. Den vollständig ausgefüllten Wahlzettel wirft er wieder bei der Bibliotheksaufsicht in die entsprechende Urne für die Neuere Geschichte.

Anmeldung zu den Proseminaren: Einführung in das Studium der neueren Geschichte im SS/WS 20/21

Name: Musterstudent
 Vorname: L'André
 Fachsemester: 1. Matrikelnummer: 123456
 Gewünschtes Proseminar:
 (Reihenfolge nach Prioritäten)

	Veranstaltungsnr.	Seminarleiter	Kurztitel
1. Wahl:	<u>084221</u>	<u>Dr. F. Kröcher</u>	<u>Dreißigjähriger Krieg</u>
2. Wahl:	<u>084224</u>	<u>Dr. T. Tippach</u>	<u>Reichsdeputationshauptschluss</u>
3. Wahl:	<u>084229</u>	<u>Dr. M. Len-Schramm</u>	<u>Weimarer Republik</u>

Füllen Sie das Formular vollständig aus. Bitte geben Sie immer drei Wünsche an. Nur vollständig ausgefüllte Formulare werden bearbeitet.

Abbildung 2: vollständig ausgefüllter Wahlzettel

Tip: Auch, wenn die Proseminarwahl erst nach der obligatorischen Einführungsveranstaltung möglich ist, kann es nicht schaden, schonmal vorab einen Blick in den Modulvorspann und ins HISLSF zu werfen. Darüber hinaus kann es immer wieder zu Änderungen kommen, weshalb man das letzte Aktualisierungsdatum beachten sollte.

b) Wahlpflichtmodule

Um die Übungen für die verschiedenen Wahlpflichtmodule belegen zu können, benötigt ihr wieder den Modulvorspann und das elektronische Vorlesungsverzeichnis (HISLSF). Im Modulvorspann könnt ihr unter den entsprechenden Reitern alle Übungen und Kurse finden, welche für das Ergänzungs- oder Lektüremodul oder die Historischen Grundwissenschaften wählbar sind. Wenn man nun über die Veranstaltungsnummer ins HISLSF wechselt, steht dort im Kommentarbereich beschrieben, wie man sich für dieses Seminar anzumelden hat. Dies kann auf unterschiedlichste Weise geschehen: So wollen z. B. manche Dozent:innen eine persönliche E-Mail des Studis haben und andere wiederum, dass man sich in Listen einträgt. **Bei den meisten Varianten gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!** Daher muss man sich möglichst frühzeitig um seinen Seminarplatz kümmern. Falls im elektronischen Vorlesungsverzeichnis nichts zu den Modalitäten der Anmeldung beschrieben ist, geht man einfach zur ersten Sitzung hin.



Abbildung 3: QISPOS-Anmeldung

Wichtig: Die **Anmeldephase beginnt am 16.11.2020 und endet am 12.01.2021**. Abmeldungen sind darüber hinaus noch bis zum 26.01.2021 möglich. Danach könnt ihr zwar noch angemeldete Prüfungen bis ein paar Tage vor der Prüfung wieder abmelden, aber eine erneute Anmeldung ist nur in Ausnahmefällen persönlich beim Prüfungsamt möglich. Auch Dozent:innen ist es nicht möglich, euch für Prüfungen nachträglich anzumelden.

Wer die Anmeldephase also ungenutzt verstreichen lässt, hat ein Semester umsonst studiert!

Solltet ihr am Tag der Prüfung **krank** sein, könnt ihr euch unter Vorlage eines **ärztlichen Attests** noch beim **Prüfungsamt** abmelden. Dadurch bekommt ihr keinen Fehlversuch angerechnet.

b) Anmeldung zu Veranstaltungen der Geschichtsdidaktik

Die Anmeldung zu den Kursen des *Instituts für Didaktik der Geschichte* erfolgt über ein anderes System. Da die Veranstaltungen aus der Geschichtsdidaktik frühestens zum vierten Semester gewählt werden müssen, reicht es, wenn ihr euch im vorhergehenden Semester auf der Homepage des *Instituts für Didaktik der Geschichte* über den aktuellen Anmeldemodus informiert. Das Zuteilungsverfahren findet meistens am Ende der vorhergehenden Vorlesungszeit statt.

Schritt 4: Learnweb

Materialien, Links und Nachrichten werden über das Learnweb-Portal bereitgestellt. Dort könnt ihr eure Veranstaltungen über eine übersichtliche Suchfunktion finden. Gegebenenfalls benötigt ihr einen sog. Einschreibeschlüssel, der meistens in der ersten Sitzung bekanntgegeben wird. Zum Learnweb kommt ihr über diesen Link: <https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>

Veranstaltungsformen

Vorlesungen

Bieten in Vortragsform auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes eine zusammenhängende Darstellung größerer Zeiträume bzw. ausgewählter Probleme. Sie sollten durch Eigenlektüre ergänzt werden. In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Es gibt verschiedene Typen von Vorlesungen, Einführungs- oder Spezialvorlesungen, die sich jedoch meist nur in der CP-Vergabe unterscheiden.

(2 SWS/1–5CP)

Proseminare

Vermitteln mittels eines spezifizierten Themas methodische Grundkenntnisse in der Geschichtswissenschaft, bezogen auf die jeweilige Epoche. Anhand des ausgesuchten Themas werden grundlegende Fertigkeiten wie Bibliographieren, der Umgang mit Nachschlagewerken und wissenschaftlicher Literatur, die kritische Interpretation von Quellen, das Halten von Referaten und Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten eingeübt. Ferner gibt es einen Einblick in die epochal spezifischen Hilfswissenschaften und in die Theorie von Geschichtswissenschaft. Am Ende des Proseminars muss eine Klausur geschrieben werden und eine Hausarbeit abgegeben werden. Die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung und macht somit 100 Prozent der Modulnote aus. Die Klausur und das Referat sind Studienleistungen, also unbenotet. Die Anmeldung wird durch ein zentrales Wahlverfahren geregelt.

(4 SWS/8–9 CP)

Übungen

Ergänzen durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung den Themenschwerpunkt der Epoche. Für ein erfolgreiches Bestehen müssen in der Regel ein Kurzreferat oder ein Essay angefertigt werden. Eine Anmeldung ist erforderlich, sofern im HISLSF angemeldet.

(2 SWS/2–4 CP)

Hauptseminare

Sind forschungsorientierter als Proseminare. Daher setzen sie solides Faktenwissen und grundlegende Fertigkeiten mit den wissenschaftlichen „Werkzeugen“ der jeweiligen Epoche voraus. Der zweistündige propädeutische Teil des Proseminars fällt dafür weg. Die ca. 20-seitige Hausarbeit bildet die Prüfungsleistung und 100 Prozent der Modulnote.

(2 SWS/7 CP)

Kurse

Sind heute nur noch selten anzutreffen und eine Mischung aus Vorlesung und Übung. Sie tauchen meistens im Ergänzungsmodul auf. Sie funktionieren wie Übungen (siehe oben), haben allerdings einen größeren Theorieanteil.

(2 SWS/3 CP)

(Ober-)Seminare

Sind sehr stark forschungsorientierte Seminare und sind für Studierende in den Masterstudiengängen konzipiert. Sie setzen neben dem Umgang mit den wissenschaftlichen „Werkzeugen“ auch die fundierten Kenntnisse der jeweiligen Epoche voraus. Abgeschlossen werden sie mit einer Hausarbeit als Prüfungsleistung von 20–25 Seiten. Außer-

dem können verschiedene Studienleistungen verlangt werden (z.B. Vorträge oder kleinere Ausarbeitungen), die als Diskussionsgrundlage dienen.

(2 SWS/10 CP im M.A. und M.Ed.)

Kolloquien

sind für die Masterstudierenden wichtige Veranstaltungen. Hier werden aktuelle For-

schungsergebnisse vorgestellt und diskutiert, oft werden dazu Wissenschaftler:innen von anderen Universitäten eingeladen. Sie geben einen guten Einblick in das fachwissenschaftliche Arbeiten in der Geschichte. Auch Bachelorstudierende sind in Kolloquien willkommen.

(2 SWS/2 CP im M.A. und M.Ed.)

Prüfungsformen und -arten

Prüfungsformen

Prüfungsleistungen

Aus diesen Leistungen wird die Gesamtnote berechnet. Prüfungsleistungen sind in den Proseminaren die Hausarbeiten, in anderen Veranstaltungen können dies aber auch z.B. Referate, Essays, Mitarbeitsnoten oder Klausuren sein.

Studienleistungen

Studienleistungen sind unbenotete Prüfungsleistungen. Welche Leistungen dafür von euch erwartet werden, definiert die Prüfungsordnung.

Prüfungsarten

Hausarbeit

Als Hausarbeit bezeichnet man eine schriftliche Ausarbeitung, meist mit einem Bezug zum Seminarthema. Die Formalia werden von den jeweiligen Dozent:innen festgelegt, die Länge beträgt in den Proseminaren 10–15, in den Hauptseminaren 15–20 Seiten.

Mündliche Modulabschlussprüfung

Eine der drei Hausarbeiten in den Vertiefungsmodulen wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Diese hat eine Länge von 30 Minuten. In welcher Epoche ihr diese mündliche Prüfung durchführt, ist euch überlas-

sen, sie wird durch die:den Dozent:in des betreffenden Hauptseminars mit euch vorbereitet und abgehalten.

Referat

Eine mündliche Darstellung oder Stunden-gestaltung, meist unterstützt durch Materialien, PowerPoint und Tischvorlage. Der genaue Ablauf hängt vom Seminaraufbau und den Vorstellungen der Lehrperson ab.

Essay

Das Essay ist meist eine etwas kürzere schriftliche Abhandlung, die eine literarische oder wissenschaftliche Frage in knapper und anspruchsvoller Form behandelt, meistens ist dieser zwischen 5–8 Seiten.

Der Zwei-Fach-Bachelor (Studienbeginn WS 2018/19 und später)

Das Wichtigste auf einer Doppelseite

Das Studium gliedert sich in Module, die in Geschichte in den ersten drei Semestern nach historischen Epochen und den letzten drei Semestern epochal als auch sektoral nach Forschungsbereich ausgerichtet sind. Insgesamt müssen neun Module absolviert werden, die sich in Einführungs- und Vertiefungsphase (siehe nächste Seite) gliedern. Die Erstis werden auf der obligatorischen Einführungsveranstaltung des Historischen Seminars in die Epochen eingeteilt. In den folgenden Semestern ist die Wahl der Epochen freigestellt.

Es gilt zu beachten: (1) Um eine Epoche zu vertiefen (Einstieg in die Vertiefungsphase), müssen das entsprechende Einführungsmodul und die zwei Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Lektüremodul/Ergänzungsmodul/Historische Grundwissenschaften abgeschlossen sein. (2) Im zweiten Wahlpflichtbereich ist für Studierende, die das Lehramt anstreben, das Modul *Einführung in die Geschichtsdidaktik* verpflichtend. (3) Jedes Modul kann über zwei Semester gestreckt werden. Bei Nichtbestehen können einzelne Leistungen zweimal wiederholt werden. Das Wiederholen der Prüfungsleistung ist von den Dozent:innen abhängig, hierbei kann es passieren, dass die Veranstaltung nochmal neu besucht werden muss. Sprecht dies frühzeitig mit euren Dozent:innen ab.

Credit Points

Ein Modul gliedert sich in mehrere Veranstaltungen, bei denen einzelne Leistungen zu erbringen sind. Diese Leistungen drücken sich in Credit Points (CP) aus. Der Bachelor Geschichte umfasst insgesamt 75 CP (+10 CP falls die Bachelorarbeit in Geschichte geschrieben wird). Sofern ihr das Lehramt anstrebt, müssen im Verlauf der sechs Semester 20 CP aus dem Bereich der *Bildungswissenschaften* belegt werden. Wer nicht vorhat, nach dem Bachelor in den Master of Education (also Lehramt) zu wechseln, erbringt die 20 CP in den *Allgemeinen Studien*. Zusammen mit dem zweiten Fach umfasst der Bachelor also insgesamt 180 CP.

Benotung

Alle erbrachten Prüfungsleistungen werden vom ersten Semester an in die Endnote eingerechnet. Für jedes Modul erhaltet ihr eine Modulnote. Für die Fachnote (also nicht die Gesamtnote aus beiden Fächern, sondern nur aus Geschichte) zählen die Einführungsmodule je neun und die Vertiefungsmodule je 20 Prozent, die Wahlpflichtmodule aus der Einführung vier und der Vertiefung fünf Prozent.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in einem der zwei Fächer geschrieben. Die Bachelorarbeit wird idealerweise in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem fünften und sechsten Semester geschrieben. Die Zulassungsvoraussetzung ist, dass die Einführungsphase

und mindestens ein Vertiefungsmodul komplett verbucht sind. Die Bearbeitungszeit der Arbeit beträgt acht Wochen und wird mit zehner CP angerechnet.

Sprachkenntnisse

Siehe hierzu die Seite zu den Sprachkenntnissen.

Allgemeine Studien

Für Student:innen mit dem Bildungsziel Master of Education sind statt den Allgemeinen Studien Veranstaltungen aus den Bildungswissenschaften zwingend vorgeschrieben. Student:innen, die einen fachwissenschaftlichen Master anstreben, müssen in den Allgemeinen Studien 20 CP aus mindestens zwei (oder mehr) Kompetenzbereichen erwerben.

Einführungsphase Zwei-Fach-Bachelor (drei Semester)

Alle drei Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule müssen bis zum Abschluss der Einführungsphase studiert werden. Die ersten drei Semester sind für diese Phase vorgesehen.

P F L I C H T	M O D U L E	Alte Geschichte	Mittelalterliche Ge- schichte	Neuere & Neuste Geschichte
		1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)
1 Proseminar (4 SWS/9 CP)	1 Proseminar (4 SWS/9 CP)	1 Proseminar (4 SWS/9 CP)		

Von den Wahlpflichtmodulen müssen **zwei von drei Modulen**, bestehend aus zwei Veranstaltungen, studiert werden.

W A H L P F I C H T	M O D U L E	Lektüremodul	Historische Grundwissenschaften	Ergänzungsmodul
		1 Übung zur Quellen- lektüre (2 SWS/2 CP)	1 Übung (2 SWS/2 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/2 CP)
1 Übung zur Quellen- lektüre oder 1 Übung zur Lektüre Wissenschaftlicher Texte (2 SWS/ 3 CP)	1 Übung (2 SWS/3 CP)	1 Übung (2 SWS/3 CP)		
				In diesem Modul müs- sen beide Veranstal- tungen innerhalb ei- ner Epoche gewählt werden

Vertiefungsphase Zwei-Fach-Bachelor (drei Semester)

In der Vertiefungsphase müssen drei vertiefende Pflichtmodule studiert und ein Einführungsmodul belegt werden. Im Zwei-Fach-Bachelor kann zwischen Geschichtskultur und Geschichtsdidaktik gewählt werden. **Lehramtsstudent:innen müssen verpflichtend das Modul *Einführung in die Geschichtsdidaktik* absolvieren.**

P F L I C H T	M O D U L E	Alte Geschichte	Mittelalterliche Ge- schichte	Neuere & Neuste Geschichte
		1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)
1 Hauptseminar (2 SWS/ 7CP)	1 Hauptseminar (2 SWS/ 7CP)	1 Hauptseminar (2 SWS/ 7CP)		
1 Übung	1 Übung	1 Übung		

W L	Einführung in die Geschichtsdidaktik	Einführung in die Geschichtskultur
A I	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)
H C	Vorlesung immer nur im Sommersemester	Vorlesung immer nur im Wintersemester
L H		
P T	1 Proseminar (2 SWS/4 CP)	1 Übung (2 SWS/4 CP)
F		

Gesamte CP im Bachelor Geschichte Einführung 40 CP + Vertiefung 35 CP =75 CP
 (+20 CP, Allgemeine Studien +10 CP Bachelor-Arbeit)

Der Bachelor HRSGe (Studienbeginn WS 2018/19 und später)

Das Wichtigste auf einer Doppelseite

Der Bachelor HRSGe (Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen) ist die Grundvoraussetzung für einen weiterführenden Masterstudiengang für das Lehramt Haupt-, Real- und Teilen der Gesamtschule.

Module

Das Studium gliedert sich während der ersten drei Semester in die epochal ausgerichteten Einführungsmodule Alte, Mittelalterliche und Neuere & Neueste Geschichte sowie die fachdidaktisch und epochal ausgerichteten Module in der Vertiefungsphase. Die Reihenfolge ist euch freigestellt. Es gilt aber:

(1) Um eine Epoche zu vertiefen, muss das entsprechende Einführungsmodul abgeschlossen sein. Von den Modulen 4a–c werden in der Vertiefungsphase jedoch nur zwei studiert. Welche das sind, dürft ihr euch aussuchen. Das dritte Modul in der Vertiefungsphase bildet das Modul 5 *Einführung in die Geschichtsdidaktik*. Das in der Vertiefungsphase nicht studierte Epochenmodul, muss im Master vertieft werden.

(2) Jedes Modul darf über zwei Semester gestreckt werden. Bei Nichtbestehen können einzelne Leistungen zweimal wiederholt werden. Das Wiederholen der Prüfungsleistung ist von den Dozent:innen abhängig, hierbei kann es passieren, dass die Veranstaltung nochmal neu besucht werden muss. Sprecht dies frühzeitig mit euren Dozent:innen ab.

Credit Points

Ein Modul gliedert sich wiederum in mehrere Veranstaltungen, bei denen einzelne Leistungen zu erbringen sind. Diese Leistungen drücken sich in Credit Points (CP) aus. Der

Bachelor HRSGe Geschichte umfasst 64 CP (+zehn CP falls die Bachelorarbeit in Geschichte geschrieben wird).

Benotung

Alle erbrachten Prüfungsleistungen werden vom ersten Semester an in die Endnote eingerechnet. Für jedes Modul erhaltet ihr eine Modulnote. Für die Fachnote (also nicht die Gesamtnote aus beiden Fächern, sondern nur aus Geschichte) zählen die Einführungsmodule je zwölf, die Vertiefungsmodule je 22 und das Grundlagenmodul Geschichtsdidaktik 20 Prozent.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in einem der zwei Fächer geschrieben. Falls sie in Geschichte geschrieben wird, sollte sie im sechsten Semester an das letzte Vertiefungsmodul angegliedert werden. Die Arbeit wird mit zehn CP angerechnet und die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.

Sprachkenntnisse

Für den Bachelorstudiengang HRSGe in Geschichte sind Fremdsprachkenntnisse in Englisch und einer weiteren Fremdsprache wünschenswert, müssen aber nicht nachgewiesen werden.

Einführungsphase Bachelor HRSGe (drei Semester)

Alle drei Pflichtmodule müssen zum Abschluss der Einführungsphase studiert werden. Die ersten drei Semester sind für diese Phase vorgesehen.

P F L I C H T	M	Modul 1: Alte Geschichte	Modul 2: Mittelalterliche Ge- schichte	Modul 3: Neuere & Neueste Geschichte
	O	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)
	U	1 Proseminar (4 SWS/8 CP)	1 Proseminar (4 SWS/8 CP)	1 Proseminar (4 SWS/8 CP)

Vertiefungsphase Bachelor HRSGe (drei Semester)

In der Vertiefungsphase müssen zwei der drei Module aus der Vertiefungsphase studiert werden. Die Module können aus den Modulen 4a–c ausgewählt werden. Wichtig: Das Modul, welches im Bachelor **nicht** vertieft wird, muss im Master zwingend vertieft werden.

P F L I C H T	M	Modul 4a: Alte Geschichte	Modul 4b: Mittelalterliche Geschichte	Modul 4c: Neuere & Neueste Geschichte
	O	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)
	U	1 Hauptseminar (2 SWS/7CP)	1 Hauptseminar (2 SWS/7CP)	1 Hauptseminar (2 SWS/7CP)
T		1 Übung	1 Übung	1 Übung

Das Grundlagenmodul bildet das dritte Modul in der Vertiefungsphase, welches neben den beiden anderen Modulen (4a–c) belegt werden muss. Hierbei gibt es einen Pflichtteil, dessen Veranstaltungen belegt werden müssen und einen Wahlpflichtteil, in dem aus zwei Übungen gewählt werden kann.

P F L I C H T	T E I L	Modul 5: Einführung in die Geschichtsdidaktik
		<p>1 Vorlesung (2 SWS/1 CP)</p> <p>Vorlesung immer nur im Sommersemester</p> <p>1 Seminar <i>Einführung in die Geschichtsdidaktik</i> (2 SWS/5 CP)</p> <p>1 Übung <i>Außerschulische Lernorte</i> (2 SWS/3 CP)</p> <p>1 Übung <i>Schulisches historisches Lernen</i> (2 SWS/3 CP)</p>
W A H L	P F L I C H T	<p>1 Übung <i>Heterogenität als Voraussetzung historischen Lernens und Gegenstand geschichtsdidaktischer Forschung</i> (2 SWS/5 CP)</p> <p>oder</p> <p>1 Übung <i>Heterogenität als Gegenstand historischen Lernens und historischer Forschung</i> (2 SWS/5 CP)</p>

Gesamte CP im Bachelor HSRGe aus Geschichte 64 CP + zweites Fach 64 CP + 42 CP Bildungswissenschaften + 10 CP Bachelorarbeit = 180 Punkte

Sprachnachweise im Studium

Hinweis

Die nachfolgende Seite ist für die verschiedenen Masterstudiengänge relevant, sodass ihr im Bachelor bereits eure Sprachnachweise planen könnt.

Sprachkenntnisse sind für das Geschichtsstudium von Vorteil und wünschenswert. Jedoch müssen die unten genannten Sprachnachweise nur im Zwei-Fach-Bachelor erbracht werden, wenn ein Master angestrebt wird.

Englisch

Diese Kenntnisse können in der Regel schon im Bachelor durch das Abiturzeugnis nachgewiesen werden. Wichtig ist hierbei, dass ihr drei Jahre lang Englischunterricht hattet und diesen mit mindestens „ausreichend“ bestanden habt.

Zweite moderne Fremdsprache

Für den fachgebundenen Master of Arts und den Master of Education Gym/Ges wird keine zweite moderne Fremdsprache benötigt, dafür aber Lateinkenntnisse.

Wer trotzdem während des Studiums Spaß daran hat, weitere Fremdsprachen zu erlernen, kann dies über das Sprachenzentrum oder die *Allgemeinen Studien* tun.

Latein(-kenntnisse)

Neben Englisch müsst ihr noch Lateinkenntnisse nachweisen. Je nach Masterstudiengang kann sich der Umfang der verlangten Kenntnisse jedoch stark unterscheiden.

Für den Master of Arts mit Schwerpunkt in der Neueren & Neuesten Geschichte wird das sog. *kleine Latinum* (= zwei Sprachkurse an der Universität) benötigt.

Für den Master of Arts mit Schwerpunkt in

der alten oder mittelalterlichen Geschichte wird das sog. *große Latinum* (= drei Sprachkurse an der Universität) benötigt.

Für Master of Arts und Master of Education im Fach Geschichte benötigt ihr das kleine Latinum (= zwei Sprachkurse an der Universität), unabhängig, welche Vertiefung studiert wird.

Bachelor und Master of Education HRSGe müssen im Fach Geschichte keine Sprachnachweise erbringen. Informiert euch aber bitte bei den weiteren für euer Studium zuständigen Fachschaften, ob Sprachnachweise erbracht werden müssen.

Die hier aufgelisteten Sprachkenntnisse beziehen sich nur auf die Geschichtsstudiengänge.

Allgemeine Studien

In diesem Studienbereich werden im Zwei-Fach-Bachelor Veranstaltungen in verschiedenen, zumeist fachfremden Disziplinen belegt. Sie dienen dazu, dass ihr auch in anderen Bereichen gewisse Kernkompetenzen erwerben könnt. Insgesamt gibt es fünf Kompetenzbereiche, in denen 20 CP aus mindestens zwei Kompetenzbereichen zum bestehen des Zwei-Fach-Bachelors erreicht werden müssen. Aus welchen Kompetenzbereiche ihr wählt, ist euch freigestellt.

Es gibt fünf Kompetenzbereiche:

Kompetenzbereich 1:

(Fremd-)Sprachkompetenz

Kompetenzbereich 2:

Wissenschaftstheoretische Kompetenz

Kompetenzbereich 3:

Rhetorik und Vermittlungskompetenz

Kompetenzbereich 4:

Berufsvorbereitung und Praxiskompetenz

Kompetenzbereich 5:

(Inter-)Kulturelle und Kreative Kompetenz

Außerdem können die Lateinkenntnisse im Zwei-Fach-Bachelor über die Allgemeinen Studien verbucht werden. Dies ist aber nur für den zweiten Lateinkurs relevant, da dieser im QISPOS über die Allgemeinen Studien angemeldet werden muss.

Wichtig: Für diejenigen unter euch, die den Master of Education anstreben, sind die Allgemeinen Studien bereits durch die Bildungswissenschaften belegt. Nähere Informationen erhaltet ihr auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung (www.uni-muenster.de/Bildungswissenschaften).

Wofür also Allgemeine Studien?

Für diejenigen, die einen Master of Education anstreben, sind Allgemeine Studien zwar im Studienverlauf nicht vorgesehen, sie können aber natürlich dennoch belegt werden. Die Veranstaltungen, die in den Allgemeinen Studien belegt werden, können Lehramtsstudent:innen genauso bei QISPOS belegen und auf dem Bachelorzeugnis nachweisen lassen. Allerdings können die Noten nicht in die Bachelornote eingerechnet werden.

Dennoch ist das breite Angebot einfach eine gute Gelegenheit auch einmal über den Tellerrand hinauszuschauen und in diesem Bereich, auch für angehende Lehrer:innen, interessante Zusatzqualifikationen zu erlangen.

Master of Arts

Das Wichtigste auf einer Doppelseite

Der Master of Arts ist der fachwissenschaftliche Master, hier wird eine fachwissenschaftliche Vertiefung und eine Vorbereitung auf mögliche Berufe angestrebt.

MODULE

Der Master of Arts besteht insgesamt aus sechs Modulen: zwei Epochenmodulen, einem Modul zu Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, einem Sprachenmodul, einem Schwerpunktmodul und einem Praxismodul, welches alternativ durch ein zweites Schwerpunktmodul ersetzt werden kann (siehe Grafik). In den Epochenmodulen und dem Schwerpunktmodul sind jeweils ein Oberseminar, eine Vorlesung und ein Kolloquium zu absolvieren, im Modul Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft ein Oberseminar und zwei Übungen. Im Sprachenmodul müssen 15 CP erreicht werden, diese können frei eingeteilt werden, es können Sprachkurse oder Lektüreübungen belegt werden. Im Praxismodul sind ein Praxisseminar oder ein Praktikum und die VL Berufsfelder für Historiker zu belegen.

CREDIT POINTS

Insgesamt umfasst der Master 120 Credit Points, davon entfallen 30 CP auf die Masterarbeit, je 15 auf die Epochenmodule, das Modul Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, das Sprachenmodul und das Praxismodul bzw. das zweite Schwerpunktmodul.

BENOTUNG

In die Endnote gehen die Epochenmodule und das Modul Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft zu je 15% ein, das Schwerpunktmodul zu 25% und die Masterarbeit (incl. Prüfung) zu 30%. Das Sprachenmodul sowie das Praxis- bzw. das zweite Schwerpunktmodul gehen in die Bewertung nicht ein.

DIE MASTERARBEIT

Die Masterarbeit wird im letzten Semester geschrieben. Sie ist als wissenschaftliche Arbeit mit der Magisterarbeit vergleichbar. Nach der Anmeldung der Arbeit hat man eine Frist von 5 Monaten bis zur Abgabe, angegliedert ist zudem eine 45 minütige mündliche Prüfung (Abschlusskolloquium).

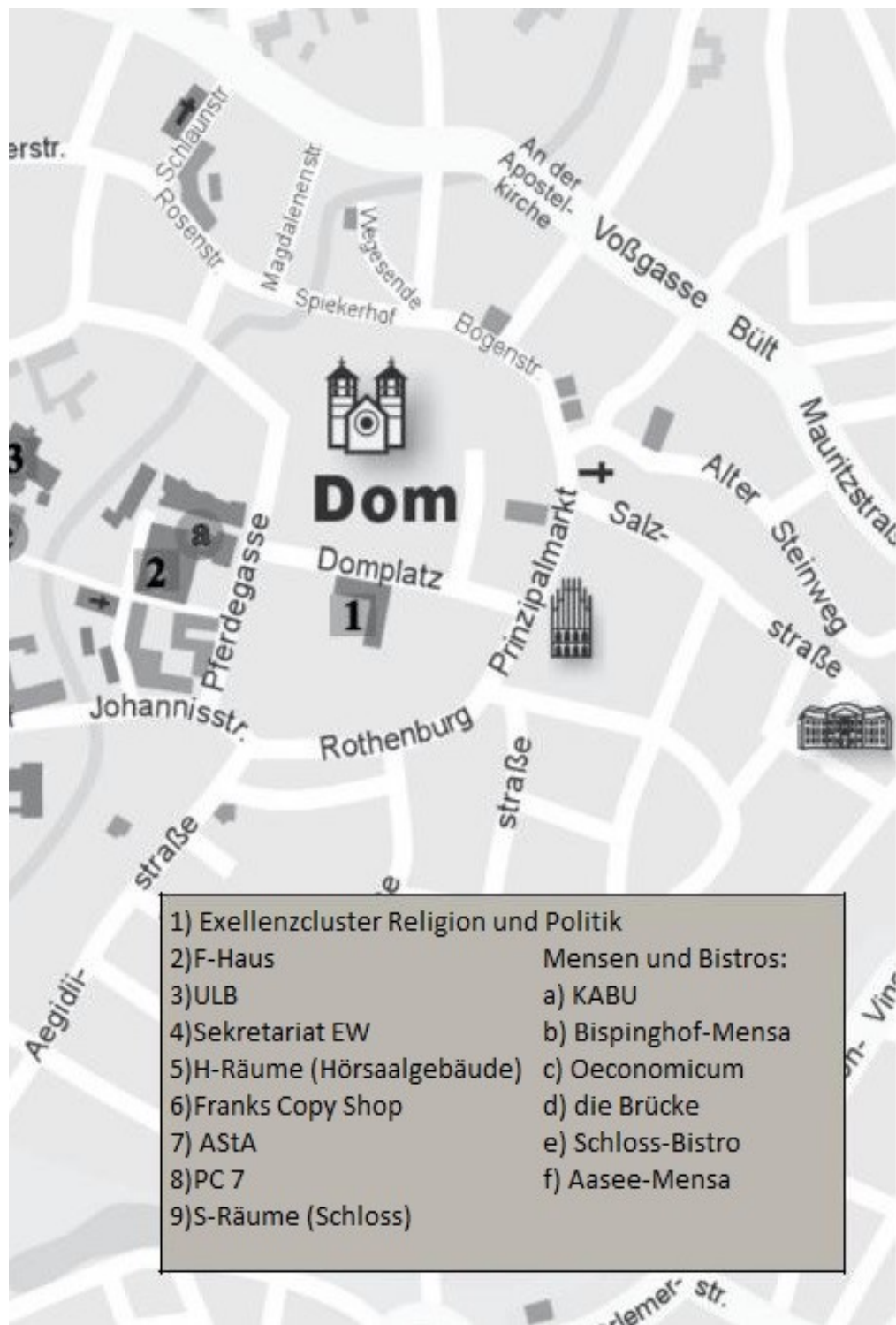
Für die Zulassung zum Master of Arts ist ein Zweifach Bachelor mit Hauptfach Geschichte (oder ein vergleichbarer Abschluss) mit einer Note von 2,5 oder besser Voraussetzung. Zudem sind Englischkenntnisse und Kenntnisse einer zweiten modernen Fremdsprache nachzuweisen. Bei einer Vertiefung der Antike oder des Mittelalters werden weiterhin Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums (= drei Lateinkursen an der Universität), bei einer Vertiefung in der Frühen Neuzeit oder des 19./20. Jahrhunderts Lateinkenntnisse im Umfang des kleinen Latinums (= zwei Lateinkursen an der Universität) gefordert. Für ausführliche Informationen siehe: <http://www.uni-muenster.de/Geschichte/Studieren/Studiengaenge/moa2009.html>

Bitte beachtet für den hier dargestellten Masterstudiengang, dass es sich hierbei um die PO 14 handelt. Dieser ist nur exemplarisch abgedruckt. Es wird zum Wintersemester 2020/21 eine neue Prüfungsordnung geben

1. Semester	Modul: Theorie und Konzepte Oberseminar Geschichtstheorie (2 SWS/9 CP) Übung Geschichtstheorie (2 SWS/ 3 CP) Übung Geschichtsbilder/-konzeptionen (2 SWS/3 CP)	Modul: Vormoderne Oberseminar (2 SWS/10 CP) Vorlesung (2 SWS/3 CP) Kolloquium o. Übung (2 SWS/2 CP)	
2. Semester	Modul: Neuere und Neueste Geschichte Oberseminar (2 SWS/10 CP) Vorlesung (2 SWS/3 CP) Kolloquium o. Übung (2 SWS/2 CP)	Modul: Sprachen Lektüreübungen und Sprachkurse im Gesamtumfang von 15 CP	
3. Semester	Schwerpunktmodul: Oberseminar (2 SWS/10 CP) Vorlesung (2 SWS/3 CP) Kolloquium o. Übung (2 SWS/2 CP)	Modul: Praxis Berufsfelder für Historiker (2 SWS/ 3 CP) Praxisseminar (2 SWS/ 12 CP) oder: Praktikum (12 CP)	Zweites Schwerpunktmodul: Oberseminar (2 SWS/10 CP) Übung (2 SWS/(3 CP) Übung (2 SWS/ 3 CP)
4. Semester	Prüfungsmodul Masterarbeit (28 CP) Abschlusskolloquium (2 CP)		

Bitte beachtet für den hier dargestellten Masterstudiengang, dass es sich hierbei um die PO 14 handelt. Dieser ist nur exemplarisch abgedruckt. Es wird zum Wintersemester 2020/21 eine neue Prüfungsordnung geben.





Die Masterstudiengänge

Normalerweise würden wir euch hier zwei Doppelseiten mit den wichtigsten Informationen zu den Master of Education Gym/Ges und dem Master of Education HRSGe geben. Da in diesem Semester jedoch neue Prüfungsordnungen für alle Bachelor im Fach Geschichte in Kraft sind, gibt es zu diesen Bachelorstudiengängen noch keine weiterführenden Masterprüfungsordnungen.

Natürlich wird es diese Prüfungsordnungen geben, da aber in den neuen Prüfungsordnungen zu den Masterstudiengängen die Inklusion berücksichtigt werden muss, kann man hier noch keine verlässliche Aussagen treffen. Alles andere wäre unprofessionell. Dies dauert aber noch, bis diese geschrieben und akkreditiert sind. Die neuen Prüfungsordnungen wird es voraussichtlich im Wintersemester 2021/22 geben. Dann wird es auch vom Historischen Seminar eine Infoveranstaltung geben, in der über die Struktur der Masterstudiengänge informiert wird.

Da wir daher aktuell gar nicht wissen, wie diese Masterstudiengänge aussehen werden, wie die Punktevergabe gestaffelt wird und welche Lehrveranstaltungen in welcher Form vorhanden sein werden, ergibt es leider wenig Sinn darüber zu mutmaßen und über mögliche Abläufe zu spekulieren.

Hochschulpolitik

Die Verfasste Studierendenschaft, deren Mitglied wir alle sind, gliedert sich an der Universität Münster aktuell in 49 Fachschaften. Die Vielfalt reicht von A wie Anglistik bis Z wie Zahnmedizin. Grundsätzlich ist allerdings jede Fachschaft gleich organisiert. Es gibt die Fachschaftsvertretung (FSV), die einmal im Juni jeden Jahres per Urnenwahl von euch, den Studierenden des Faches, gewählt wird. Dieses Jahr sind die Wahlen wegen Corona in den Dezember verschoben worden, weswegen ihr direkt im ersten Semester mitwählen dürft. Die FSV hat, je nach Anzahl der Fachstudierenden, elf oder 15 Mitglieder. Ihre wichtigste Aufgabe ist es den Fachschaftsrat (FSR), das Exekutivorgan der Fachschaft, zu wählen und zu kontrollieren.

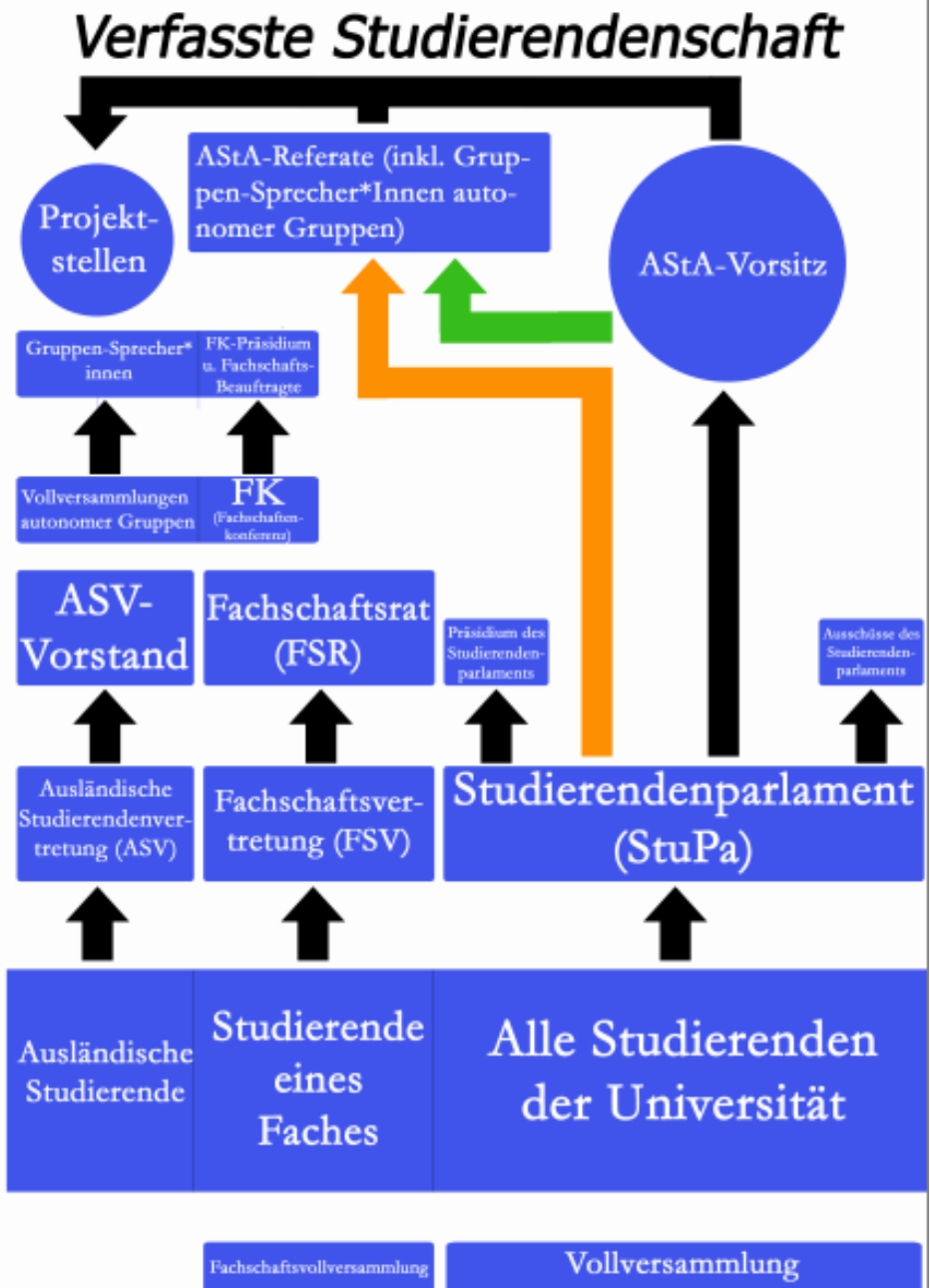
Der FSR ist das, was üblicherweise nach außen hin als „Die Fachschaft“ wahrgenommen wird, da hier der Großteil der Fachschaftsarbeit geleistet wird. Das reicht von der Organisation der O-Woche, Erstifahrt und Beratungstätigkeiten aller Art über die politische Vertretung im Fachbereich, der Fachschaftenkonferenz und weiterer Gremien bis zum Planen und durchführen von weiteren Veranstaltungen, wie etwa Partys, Büchermärkten, Vollversammlungen oder Kinoabenden.

Darüber hinaus sind viele weitere Aktivitäten denkbar. Was genau zusätzlich gemacht wird, hängt auch von verfügbarer (Frei-)Zeit und den Interessen der einzelnen Personen ab. D.h. es gibt für nahezu alle etwas zu tun, das ihnen gefällt oder an dem sie sich ausprobieren können. Bei Interesse an der Fachschaftsarbeit sind alle eingeladen, gerne jederzeit vorbeizukommen. In der Vorlesungszeit treffen wir uns wöchentlich zur öffentlichen Sitzung. Der genaue Termin steht immer auf unserer Homepage und unserem Instagramkanal.

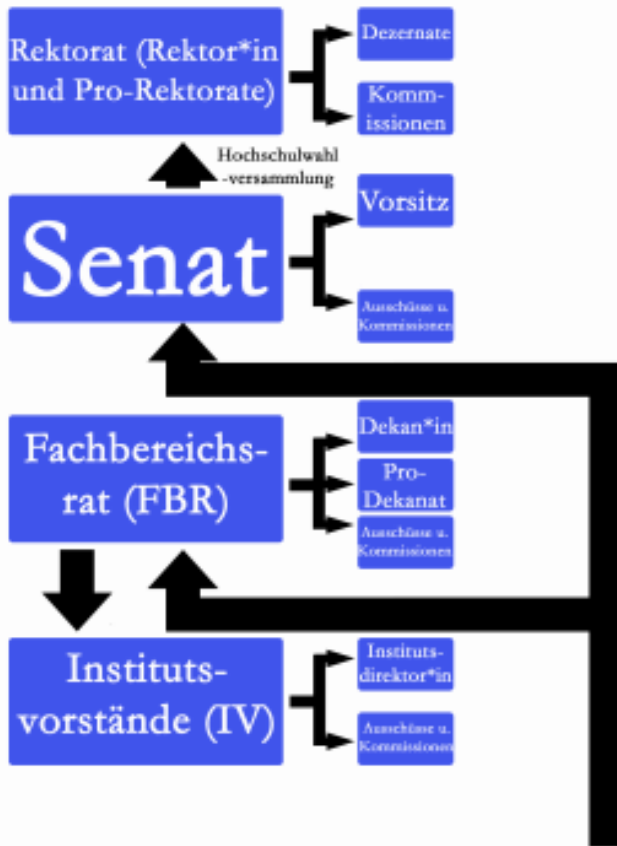
Die Interessensvertretung findet in unterschiedlichen Bereichen statt. Im Fachbereich geht es dabei z.B. im Fachbereichsrat und vielen weiteren Kommissionen um Fragen bezüglich Prüfungsordnungen oder Berufungen von Professor:innen. In der Fachschaftenkonferenz werden mit den anderen Fachschaften Informationen ausgetauscht, Stellungnahmen beschlossen und Finanzanträge diskutiert. Dazu gibt es anlassbezogen auch Kontakte mit anderen Entscheidungsträger:innen oder Gremien der Universität und der Studierendenschaft, wenn es beispielsweise um Fragen der Barrierefreiheit geht oder man sich über bestimmte Punkte uneinig ist.

Als zentrale Instanzen der Studierendenschaft gibt es das Studierendenparlament (StuPa), welches, vereinfacht dargestellt, den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) wählt. Hier wird ebenfalls *für euch* gearbeitet, sei es zu Anliegen, die alle Studierenden betreffen oder durch spezifische Beratungsangebote, wie etwa der Rechtsberatung des AStA. Es gehört hier aber auch dazu, dass es politische Lager mit unterschiedlichen Interessen gibt. Das ist bei Fachschaften sehr selten der Fall (Rechtswissenschaft ist eine der wenigen Ausnahmen) und führt zu einer anderen, härteren, Art des politischen Umgangs, der hier gepflegt wird.

Bei Interesse an der Mitarbeit oder weiteren Fragen könnt ihr uns gerne jederzeit an uns wenden. Es sei zum Schluss noch kurz erwähnt, dass nahezu alle Organe und Gremien der Studierendenschaft, seien es StuPa, AStA, FSR und FK öffentlich tagen und ihr bei den meisten auch Rede- und Antragsrecht habt, auch wenn ihr ihnen selbst nicht angehört.



Akademische Selbstverwaltung



Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen,
Hochschullehrer*innen, weitere Beschäftigte

Legende: wählt → ernennt → bestätigt →

Für euer Freizeitvergnügen hier eine Auswahl unserer Lieblingskneipen und -cafés

Alter Ego

Bergstraße 30a
Di–So ab 20 Uhr, Mo geschlossen

Bullenkopp

Alter Fischmarkt 24
Mo–Sa 20 bis mind. 03 Uhr

Plan B

Hansaring 9
täglich ab 19 Uhr

Teilchen und Beschleuniger

Wolbecker Straße 55
Mo–Sa ab 08.30 Uhr, So ab 09.00 Uhr

Zum zweischneidigen Pferd

Wolbecker Straße 136
Mo–Di ab 17 Uhr, Mi–So ab 15 Uhr

fyal central

Geisbergweg 8
täglich ab 10 Uhr

Café Malik

Schlossplatz 20
täglich ab 10 Uhr

BarZillus

Jüdefelderstraße 41–42
Mo/Di ab 20 Uhr, Mi–Sa ab 19 Uhr, So geschlossen

Babel

Hansaring 1
Mo–Sa ab 19 Uhr

Cavete

Kreuzstr. 37–38
Mo–So 18–3 Uhr

Café Gasolin

Aegidiistr. 45
Mo–Fr 10–3 Uhr, Sa/So 11–3 Uhr

Pension Schmidt

Alter Steinweg 37
täglich ab 10 Uhr

Hot Jazz Club

Hafenweg 26b
Mo–Sa ab 19 Uhr, So ab 15 Uhr

Haifischbar

Mauritzstraße 14
Mo–So ab 19 Uhr

Büchermarkt

Ein absolutes Highlight: Jedes Semester veranstaltet die Fachschaft Geschichte einen Büchermarkt. Hier hast du die einzigartige Möglichkeit wahre Schätze der Geschichte gegen kleines Geld für deine private Bibliothek zuhause zu erwerben. Von Standardwerken der Antike über Biografien verrückter Fürsten aus dem Mittelalter bis zu didaktischen Einführungswerken und Belletristik ist alles dabei. Mit dem Kauf tust du außerdem noch etwas Gutes. Der Erlös des Büchermarktes kommt nämlich jedes Semester einem vorher festgelegten Spendenzweck mit studentischem Bezug zugute und hilft damit an verschiedenen Stellen.

Exkursionen

Wer auch mal mit der Fachschaft auf Reisen gehen möchte, darf sich freuen, denn auch nach der Erstfahrt gibt es immer wieder Chancen, mit eurer Fachschaft zusammen über mehrere Tage zu einem interessanten Ziel wegzufahren: Wir organisieren (normalerweise) auch jedes Jahr eine Exkursion für die Studierenden. Diese dauern meistens drei Tage (Freitag bis Sonntag), manchmal aber auch länger und werden von einem Dozierenden begleitet.

An der Exkursion können grundsätzlich alle Student:innen des Faches Geschichte teilnehmen, deswegen sind auf einer Exkursion meist Student:innen nahezu jeden Semesters dabei, insgesamt kommt dabei meistens eine Gruppe von etwa 30 Personen zusammen. Die Fahrten haben natürlich alle einen „historischen“ Bezug, nebenbei gibt es aber auch genug Zeit, das Ziel der Reise einfach so zu bestaunen oder sich abends gemütlich zusammzusetzen – schließlich dienen die Fahrten auch der Vernetzung und sind eine gute Chance, neue Leute oder auch uns als eure Fachschaft kennenzulernen.

Beachten dabei brauchst du eigentlich nur, dich rechtzeitig anzumelden und den Teilnahmebeitrag zu zahlen – denn meist ist die Liste der Exkursionsteilnehmer schnell voll. Aber keine Sorge, sobald das Ziel und die Planung der nächsten Exkursion feststeht, bekommt ihr früh genug noch die wichtigen Informationen über unseren Mailverteiler, die Website oder die Facebookseite.

Wo es bis jetzt so hinging? Letzten September sind wir beispielsweise eine Woche mit den Studierenden nach Auschwitz und Krakau gefahren, um die Gedenkstätte und die Stadt zu besichtigen, vorletztes Jahr ging es nach Nürnberg und im nächsten Jahr geht die Reise zum Historikertag nach München an die LMU. Du siehst also, dass auch Ziele dabei sind, die man sonst nicht unbedingt so leicht erreicht – es lohnt sich also!



Für Sprechstundenzeiten und weitere Hinweise rund ums Studium s. auch die Website der Fachschaft Geschichte unter: <https://www.uni-muenster.de/FSGeschichte/>